

Die Entwicklung der Scheidungen und Trennungen in den Jahren 1981 bis 1984

Methodische Vorbemerkung:

Den bisher in dieser Reihe veröffentlichten Aufsätzen zum Thema Ehelösungen lag die Zahl der vor Münchener Gerichten verhandelten Scheidungsverfahren zugrunde. Der Wohnort der betreffenden Partner war für die daran anschließenden statistischen Aufbereitungen und Auswertungen nicht maßgeblich. Dieses Erfassungsverfahren – der Fachmann spricht vom Ereignisort-Prinzip – wurde im Jahr 1981 vom Wohnort-Prinzip abgelöst. Diese Methode, bei der das Erfassungskriterium nicht mehr der Ort des Ereignisses, sondern der Wohnort des bzw. der betroffenen Bürger ist, wurde aus verschiedenen Gründen herangezogen. Den Ausschlag gab die Tatsache, daß die benötigten Informationen für eine Statistik nach dem Wohnort-Prinzip aus dem städtischen Meldewesen abgezogen werden können und somit neben einem Informationsgewinn und einer erheblichen Beschleunigung des Berichtsweges auch eine Verbesserung des Datenschutzes erreicht wurde. Die städtische Statistik hat damit, wie vorher bereits in anderen Bereichen der zahlenmäßigen Erfassung von Bevölkerungsbewegungsvorgängen, einen wichtigen Schritt zur Unabhängigkeit von der Amtlichen Statistik getan.

Im Zuge der technischen Umstellung zur Erfassung und Aufbereitung der Fälle von Scheidungen, an denen zumindest ein Münchener Bürger beteiligt ist, wurden auch die Trennungen in gleicher Weise und mit nahezu identischem Datenangebot für die Statistik erschlossen. Wie wir später sehen werden, treten Trennungen in zahlenmäßig beachtlicher Größenordnung und mit steigender Tendenz auf. Sie werden der Meldebehörde in erster Linie durch persönliche Erklärungen der Betroffenen bekannt, die eine Änderung ihrer Lohnsteuersituation herbeiführen wollen oder müssen. Bekanntlich gelten für verheiratete, erwerbstätige Partner andere Voraussetzungen für die Wahl der Lohnsteuerklasse als für Getrenntlebende. Daß die offiziellen Trennungen aber überhaupt einen statistisch nennenswerten Umfang erreichen, dürfte neben einer Reihe von soziologischen Gründen, die die Lösung ehelicher Partnerschaften im allgemeinen betreffen, im neuen Scheidungsrecht zu suchen sein (1. 7. 77), das ein Trennungsjahr in der Regel als ausreichende Voraussetzung dafür sieht, daß die Ehe gescheitert ist.

Bei Scheidung und Trennung gilt, daß die Statistik die Änderung des Familienstands zunächst personenweise, und zwar dann erfaßt, wenn zumindest einer der beiden Partner in München gemeldet ist. Da Informationen über den nicht bzw. nicht mehr in München wohnhaften Partner nicht immer vorliegen, ist bei beiden Vorgängen, wenn auf die Zahl der Fälle (nicht Personen) abgestellt wird, mit einer Ausfallquote von etwa 6% zu rechnen, bei denen Daten zum Partner nicht vorliegen.

Scheidungen werden meldetechnisch dann verarbeitet, wenn die Meldebehörde der aktuellen Wohngemeinde der Partner vom Gericht entsprechend benachrichtigt wird.

In die Zahl der Ehelösungen fließen auch die wenigen Fälle von Nichtigkeitserklärungen und Aufhebungen einer Ehe ein, die in der Größenordnung von weit unter 1% eine getrennte, statistische Bearbeitung nicht rechtfertigen.

Der nachfolgende Beitrag beschäftigt sich zunächst mit den Scheidungen, bringt dann eine teilweise vergleichende Darstellung der Trennungen und gibt schließlich

einen Überblick über die Größenordnung und Altersstruktur der geschiedenen und getrenntlebenden Münchener.

Die Scheidungen

Im abgelaufenen Jahr 1984 sind mit 4730 so viele Scheidungen wie nie zuvor statistisch erfaßt und ausgewertet worden. Der aktuelle Trend hat darüber hinaus weiter steigende Tendenz. Allein seit 1981 ergibt sich ein Zuwachs von 711 Fällen, was einer Steigerung um knapp 18% entspricht. Die absolute Zahl sagt zunächst nichts über die gesellschaftliche Tragweite dieses Vorgangs. Wie grundlegend offensichtlich die Veränderung des Verhaltens im Hinblick auf die gesetzlich sanktionierte Partnerschaft ist, läßt jedoch ein Vergleich der Scheidungszahlen mit den gleichzeitigen Eheschließungen erkennen. 1984 kamen auf 100 Eheschließungen 47 Scheidungen, d. h., daß **bei Fortdauer der gegenwärtigen Bedingungen bereits jede 2. Ehe wieder gelöst wird.** 1981 war das Zahlenverhältnis noch ziemlich anders. Es kamen seinerzeit „nur“ 38 Scheidungen auf 100 Eheschließungen. Dies gründet auch darauf, daß dem Anstieg bei den Ehelösungen ein rückläufiger Trend bei den Heiraten entspricht. Berücksichtigt man die erhebliche Anzahl von Trennungen, die aus verschiedenen Gründen an die Stelle der gerichtlichen Ehelösungen treten, wird deutlich, daß der Bereich der Partnerbeziehungen sich in einer Phase tiefgreifender Veränderungen befindet. Offenbar rückt die nichteheliche Lebensgemeinschaft mehr und mehr in die Gleichberechtigung mit der gesetzlich sanktionierten auf. Dies statistisch nachzuweisen, ist ein Vorhaben, das im Statistischen Amt der Stadt München vorangetrieben wird. Ansätze zum Methodischen des Problems und erste Quantifizierungen werden in einem der kommenden Hefte dieser Reihe zur Veröffentlichung gelangen.

Die Tabelle 1 schlüsselt zunächst die von der Ehescheidung betroffenen Männer und Frauen in den vergangenen vier Jahren nach dem Alter auf. Mit Ausnahme der unter 20- und über 60jährigen wurden Gruppen von fünf Altersjahren gebildet. Bei den Männern lag der höchste Zahlenwert im vergangenen Jahr mit 960 bei den 40- bis 44jährigen. Jeder 5. geschiedene Mann befand sich in diesem Alter. Kaum niedriger lag 1984 die Quote bei den 35- bis 39jährigen, die ein weiteres Fünftel aller geschiedenen Männer repräsentieren. Jeder 7. geschiedene Mann war 1984 über 50 Jahre alt und knapp 3% hatten das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet.

Besonders auffallende Veränderungen hat es seit 1981 in zwei Altersgruppen gegeben. So ist der Anteil der 30- bis 34jährigen von 22% im Jahr 1981 auf 17% im vergangenen Jahr gesunken, während bei den 45- bis 49jährigen ein Anstieg des Anteilswerts von 9 auf 14% erfolgte. In beiden Fällen verlief die Entwicklung kontinuierlich, d. h., ohne größere Schwankungen in den dazwischenliegenden Jahren. Während auch der Anteil der geschiedenen Männer zwischen 35 und 39 Jahren von knapp 23% im Jahr 1981 auf 20% (1984) zurückging, läßt sich aus der Reihe der Von-Hundert-Zahlen bei den 40- bis 44jährigen wiederum eine leichte Zunahme ableiten. Die hieraus resultierende Annahme eines **Anstiegs des durchschnittlichen Scheidungsalters** trifft zu. Das Durchschnittsalter des Münchener zum Zeitpunkt seiner Scheidung (Mehrfachscheidungen eingeschlossen) ist zwischen 1981 und 1984 von 40,5 auf 41,3 Jahre gestiegen. Keineswegs darf daraus jedoch geschlossen werden, daß man zunehmend länger verheiratet ist. So hat sich die durchschnittliche Ehedauer in den vergangenen vier Jahren konstant bei etwas über 13 Jahren gehalten. Die Ursache für das gestiegene Scheidungsalter dürfte damit eher bei dem seit Jahren beobachteten Anstieg des mittleren Heiratsalters liegen (bedingt auch durch Mehrfachehen).

Die Scheidungen von Münchenern seit 1981 nach dem Alter der Geschiedenen
(zumindest ein Partner in München wohnhaft)

Tabelle 1

Alter	Geschiedene Männer								Geschiedene Frauen							
	1981		1982		1983		1984		1981		1982		1983		1984	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20	–	–	1	0,0	–	–	2	0,0	5	0,1	–	–	5	0,1	5	0,1
20 bis 24	85	2,2	64	1,6	95	2,1	122	2,7	249	6,3	228	5,7	257	5,7	259	5,6
25 bis 29	429	10,9	385	9,6	460	10,3	459	10,0	707	18,0	700	17,3	771	17,0	807	17,4
30 bis 34	859	22,0	804	20,0	849	19,0	797	17,3	964	24,5	907	22,5	1003	22,1	904	19,5
35 bis 39	885	22,7	921	22,9	991	22,1	930	20,2	829	21,0	883	21,9	908	20,0	921	19,9
40 bis 44	764	19,6	871	21,7	922	20,6	960	21,0	581	14,8	671	16,6	797	17,6	826	17,8
45 bis 49	357	9,1	436	10,9	565	12,6	643	14,0	246	6,2	299	7,4	441	9,7	510	11,0
50 bis 54	201	5,2	233	5,8	264	5,9	298	6,5	134	3,4	148	3,7	150	3,3	173	3,7
55 bis 59	119	3,0	123	3,1	139	3,1	183	4,0	87	2,2	82	2,0	79	1,8	90	2,0
60 und älter	210	5,3	175	4,4	195	4,3	200	4,3	138	3,5	116	2,9	123	2,7	138	3,0
Zusammen	3 906	100,0	4 013	100,0	4 480	100,0	4 594	100,0	3 940	100,0	4 034	100,0	4 534	100,0	4 633	100,0
Ohne Angaben	110		98		131		136		79		77		77		97	
Insgesamt	4 019		4 111		4 611		4 730		4 019		4 111		4 611		4 730	

Dies gilt auch für die Münchener Frauen, denn auch sie waren 1984 bei der Scheidung durchschnittlich ein Jahr älter als 1981. Dabei waren sie im Mittel allerdings drei Jahre jünger als ihr männlicher Partner, d. h., im vergangenen Jahr 38,3 Jahre alt. Tatsächlich entfallen 1984 die meisten geschiedenen Frauen (921) in die Altersgruppe der 35- bis 39jährigen. Unwesentlich weniger waren 30 bis 34 Jahre alt (904), so daß die geschiedenen Frauen zwischen 30 und 40 nahezu 40% der Gesamtheit repräsentieren. Der Altersunterschied der Partner zeigt sich auch beim Vergleich der Anteilswerte in der Altersstruktur. Bis zum 35. Lebensjahr sind die Frauen, von da ab durchgehend die Männer relativ stärker im Altersaufbau vertreten.

Als Maß für die Intensität des Scheidungsverhaltens in verschiedenen Altersgruppen sind die Gliederungszahlen, auf die wir bis jetzt eingegangen sind, weniger geeignet. Deshalb wurden in Tabelle 7 (S. 117) die Geschiedenen zu ihrem Ausgangsbestand, also den Verheirateten der entsprechenden Altersgruppen, in Beziehung gesetzt. Die auf diese Weise ermittelten Scheidungsziffern werden nachfolgend kurz besprochen (eine geringe Verzerrung des Ergebnisses infolge Geschiedener, die ihren Wohnsitz nicht in München haben, wird dabei in Kauf genommen).

Bei den Männern waren im Jahr 1984 die 30- bis 34jährigen am stärksten von Scheidungen betroffen. Auf 1 000 Verheiratete kamen 32 Geschiedene. Jeweils 28 von 1 000 entfielen auf die Altersgruppen der 20- bis 24- und der 25- bis 29jährigen. Schließlich ließen sich von 1 000 der 35- bis 39jährigen verheirateten Münchener Männer 26 im vergangenen Jahr scheiden. Bei den Frauen sieht es etwas anders aus. Ihre höchste Scheidungsintensität erreichen sie mit 36 auf 1 000 Verheiratete eine Altersgruppe unter der der Männer, also bei den 25- bis 29jährigen. Nahezu ebenso stark (31‰) wie bei den Männern ist die Scheidungshäufigkeit bei den 30- bis 34jährigen verheirateten Frauen. Verhältnismäßig häufiger werden die 35- bis 39jährigen Frauen geschieden (29‰).

Die Scheidungen von Münchenern von 1981 bis 1984 nach dem Alter der Ehegatten

Tabelle 2

Alter der geschiedenen Männer	Alter der geschiedenen Frauen											60 und älter	ohne Angaben	insgesamt	
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	bis unter					
		25	30	35	40	45	50	55	60						
unter 20	-	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
20 bis unter 25	6	257	69	9	12	2	-	-	-	3	8	366			
25 bis unter 30	8	454	942	200	44	9	5	2	-	24	45	1 733			
30 bis unter 35	-	154	1 249	1 403	283	82	25	10	3	36	64	3 309			
35 bis unter 40	1	55	398	1 380	1 340	336	68	15	2	43	89	3 727			
40 bis unter 45	-	16	134	464	1 261	1 226	254	48	15	44	55	3 517			
45 bis unter 50	-	7	40	104	313	772	583	86	29	33	34	2 001			
50 bis unter 55	-	1	10	28	77	220	327	215	67	38	13	996			
55 bis unter 60	-	1	4	13	31	104	137	123	101	45	5	564			
60 und älter	-	15	38	54	70	63	68	98	112	245	17	780			
Ohne Angaben	-	38	123	152	25	75	36	10	11	5	-	475			
Insgesamt	15	1 000	3 008	3 807	3 456	2 889	1 503	607	340	516	330	17 471			

Nachdem bisher das Alter der geschiedenen Partner betrachtet wurde, wollen wir im folgenden mit der Analyse des gegenseitigen Alters zum Zeitpunkt der Scheidung versuchen, einen Hinweis auf besonders gefährdete Konstellationen zu erhalten. **Am häufigsten waren in den vergangenen vier Jahren Scheidungen, bei denen Männer und Frauen zwischen 30 und 35 Jahre alt waren.** 1 403mal endete eine Ehe dieser Alterskonstellation vor dem Scheidungsrichter. Kaum geringer erscheint die Wahrscheinlichkeit nach den vorliegenden Zahlen, daß eine Ehe geschieden wird, bei der der Mann 35 bis 40 und die Frau der darunterliegenden Altersgruppe zuzurechnen ist (1 380 Fälle). Auch das Matrixfeld mit der drittstärksten Besetzung (1 340) liegt auf der Zeile der 35- bis 40jährigen Männer. In diesem Fall ist jedoch bei den Frauen dieselbe Altersgruppe betroffen.

Aus der Tabelle 2 werden im übrigen auch die bestehenden Altersunterschiede (nach Altersgruppen) zwischen Männern und Frauen bei der Ehelösung offenkundig. Nur zweimal fällt nämlich der höchste Zahlenwert für eine Altersgruppe auf die gedachte Diagonale von links oben nach rechts unten in der Tabelle 2. Sie jedoch

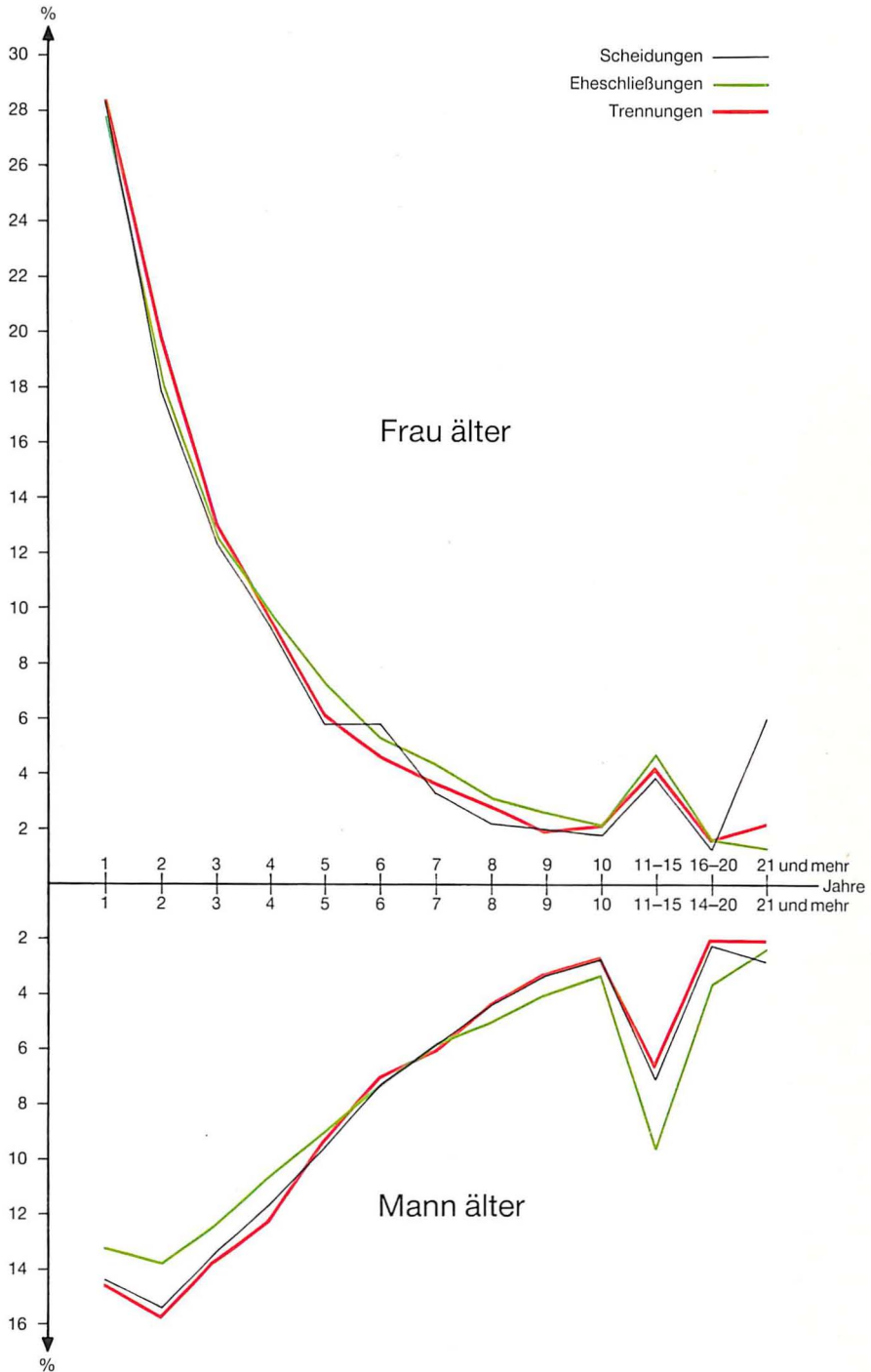
Die Scheidungen in München seit 1981 nach dem Altersunterschied der Partner

Tabelle 3

Altersunterschied der Partner	1981		1982		1983		1984		zusammen	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Frau älter	780	20,4	778	19,8	882	20,0	932	20,7	3 372	20,2
davon um										
21 und mehr Jahre	48	6,2	50	6,4	49	5,6	54	5,8	201	6,0
16-20 Jahre	8	1,0	9	1,2	9	1,0	16	1,7	42	1,3
11-15 Jahre	33	4,2	26	3,3	34	3,9	40	4,3	133	3,9
10 Jahre	12	1,6	15	1,9	13	1,5	22	2,4	62	1,8
9 Jahre	21	2,7	15	1,9	16	1,6	17	1,8	69	2,1
8 Jahre	19	2,4	20	2,6	11	1,3	24	2,6	74	2,2
7 Jahre	22	2,8	24	3,1	38	4,3	28	3,0	112	3,3
6 Jahre	53	6,8	48	6,2	46	5,2	50	5,4	197	5,8
5 Jahre	47	6,0	41	5,3	57	6,5	52	5,6	197	5,8
4 Jahre	84	10,8	66	8,5	79	9,0	85	9,1	314	9,3
3 Jahre	72	9,2	95	12,2	132	15,0	114	12,2	413	12,3
2 Jahre	140	18,0	128	16,4	164	18,6	171	18,4	603	17,9
1 Jahr	221	28,3	241	31,0	234	26,5	259	27,7	955	28,3
gleichaltrig	312	8,1	345	8,7	371	8,4	385	8,6	1 413	8,5
Mann älter	2 738	71,5	2 813	71,5	3 150	71,6	3 180	70,7	11 881	71,3
davon um										
1 Jahr	392	14,3	406	14,4	444	14,1	471	14,8	1 713	14,4
2 Jahre	437	16,0	407	14,5	533	16,9	467	14,7	1 844	15,5
3 Jahre	396	14,5	356	12,7	428	13,6	407	12,8	1 587	13,4
4 Jahre	309	11,3	339	12,0	362	11,5	373	11,7	1 383	11,6
5 Jahre	252	9,2	278	9,9	314	10,0	290	9,1	1 134	9,5
6 Jahre	204	7,4	195	6,9	234	7,4	236	7,4	869	7,3
7 Jahre	156	5,7	178	6,3	157	5,0	195	6,1	686	5,8
8 Jahre	112	4,1	130	4,6	122	3,9	156	4,9	520	4,4
9 Jahre	89	3,2	106	3,8	86	2,7	108	3,4	389	3,3
10 Jahre	81	3,0	70	2,5	90	2,9	81	2,6	322	2,7
11-15 Jahre	178	6,5	208	7,4	231	7,3	226	7,1	843	7,1
16-20 Jahre	46	1,7	67	2,4	72	2,3	81	2,6	266	2,2
21 und mehr Jahre	86	3,1	73	2,6	77	2,4	89	2,8	325	2,8
Zusammen	3 830	100,0	3 936	100,0	4 403	100,0	4 497	100,0	16 666	100,0
Ohne Angaben . . .	189		175		208		233		805	
Insgesamt	4 019		4 111		4 611		4 730		17 471	

Münchener Scheidungen, Eheschließungen und Trennungen 1981–1984 nach Altersunterschied der Partner (in %)

Abbildung 1



berührt Felder der Matrix, in denen geschiedene Männer und Frauen derselben Altersgruppe angehören. Dies trifft für die 30- bis unter 35jährigen und für die über 60jährigen Partner zu. **In der Regel gehören die geschiedenen Frauen der nächstniedrigeren Altersgruppe der Männer an.** Die Zahlen der Tabelle 2 bestätigen darüber hinaus, daß die erste Hälfte der „30er“ für beide Geschlechter dann eine besonders kritische Ehephase darstellt, wenn sie mit einem etwa gleich alten Partner verheiratet sind.

Der genaue Altersunterschied der einzelnen Partner, die in den letzten vier Jahren ihre Ehe lösten, wird aufgrund der Zahlen der Tabelle 3 erläutert (s. a. Abbildung 1). In sieben von zehn Scheidungsfällen des Berichtszeitraums war der Mann, in jeder 5. gescheiterten Ehe die Frau älter. Zwischen 8 und 9% bewegte sich im Mittel die Scheidungsrate der gleichaltrigen Partner. Setzt man alle Ehelösungen, in denen die Frau älter war als der Mann, gleich 100, ergibt sich, daß in knapp 28 v.H.

Die Scheidungen seit 1981 in München nach der Ehedauer

Tabelle 4

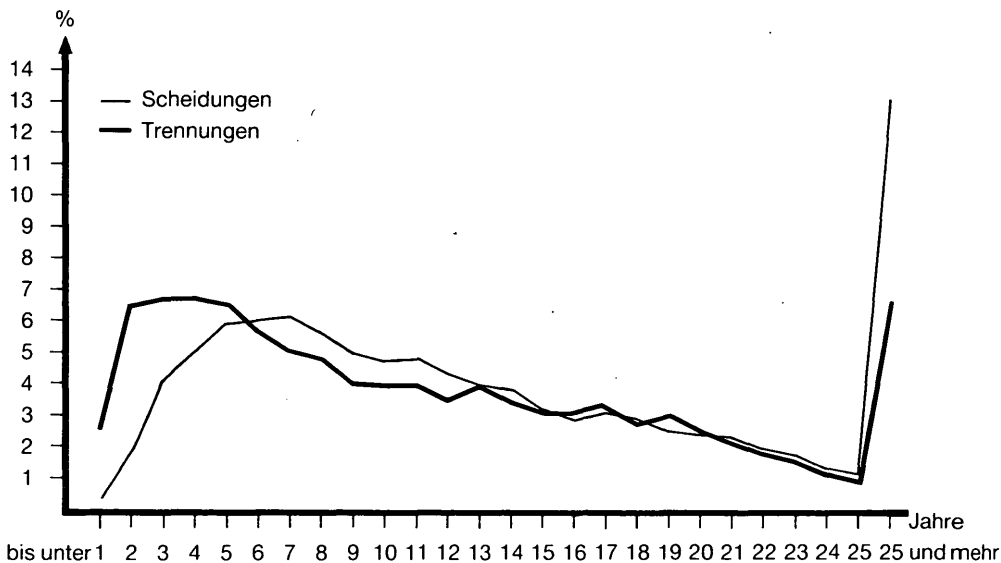
Ehedauer	1981		1982		1983		1984	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 1 Jahr	10	0,3	9	0,2	5	0,1	16	0,4
1 bis unter 2 Jahre .	80	2,1	71	1,8	80	1,8	75	1,7
2 bis unter 3 Jahre .	149	3,9	165	4,2	178	4,0	206	4,6
3 bis unter 4 Jahre .	180	4,7	192	4,9	228	5,2	231	5,1
4 bis unter 5 Jahre .	233	6,1	213	5,4	249	5,7	280	6,2
5 bis unter 6 Jahre .	258	6,7	238	6,0	246	5,6	254	5,6
6 bis unter 7 Jahre .	248	6,5	246	6,2	273	6,2	250	5,6
7 bis unter 8 Jahre .	231	6,0	219	5,6	243	5,5	262	5,8
8 bis unter 9 Jahre .	179	4,7	175	4,4	248	5,6	229	5,1
9 bis unter 10 Jahre .	174	4,5	198	5,0	200	4,5	218	4,8
10 bis unter 11 Jahre .	202	5,2	191	4,9	197	4,5	207	4,6
11 bis unter 12 Jahre .	173	4,5	183	4,7	188	4,3	168	3,7
12 bis unter 13 Jahre .	164	4,3	169	4,3	172	3,9	151	3,4
13 bis unter 14 Jahre .	140	3,7	164	4,2	157	3,6	171	3,8
14 bis unter 15 Jahre .	120	3,1	110	2,8	158	3,6	157	3,5
15 bis unter 16 Jahre .	103	2,7	113	2,9	148	3,4	115	2,6
16 bis unter 17 Jahre .	96	2,5	126	3,2	157	3,6	139	3,1
17 bis unter 18 Jahre .	99	2,6	118	3,0	114	2,6	155	3,4
18 bis unter 19 Jahre .	102	2,7	83	2,1	119	2,7	121	2,7
19 bis unter 20 Jahre .	66	1,7	89	2,3	121	2,7	127	2,8
20 bis unter 21 Jahre .	70	1,8	87	2,2	100	2,3	125	2,8
21 bis unter 22 Jahre .	58	1,5	73	1,8	96	2,2	100	2,2
22 bis unter 23 Jahre .	56	1,5	62	1,6	89	2,0	71	1,6
23 bis unter 24 Jahre .	30	0,8	52	1,3	77	1,7	76	1,7
24 bis unter 25 Jahre .	31	0,8	36	0,9	56	1,3	63	1,4
25 und mehr Jahre . .	578	15,1	554	14,1	504	11,4	530	11,8
Zusammen	3 830	100,0	3 936	100,0	4 403	100,0	4 497	100,0
Ohne Angaben	189		175		208		233	
Insgesamt	4 019		4 111		4 611		4 730	

Fällen (1984) die Frau um ein Jahr älter war als der Mann. Bei den Scheidungen, in denen der Mann älter war als die Frau, entfielen dagegen nur 14% auf den Altersunterschied von einem Jahr. Dies ist allerdings nicht als Maß für die möglicherweise bessere Haltbarkeit der Ehen anzusehen, in denen der Mann um ein Jahr älter ist als die Frau. Die Quoten der Altersunterschiede bei den Scheidungen spiegeln vielmehr die Gegebenheiten zum Zeitpunkt der Eheschließungen. Hierzu gibt uns die Abbildung noch einige Anhaltspunkte.

Einen – jedenfalls statistisch – unmittelbaren Einfluß auf das Scheidungsverhalten als der Altersunterschied der Partner hat die Ehedauer. Wie durch die Zahlen der Tabelle 4 im einzelnen belegt ist, werden derzeit **die meisten Ehen zwischen dem 4. und 7. Ehejahr gerichtlich gelöst** (s. a. Abbildung 2). Zwar weist auch das sogenannte „verfluchte 7. Jahr“ noch relativ hohe Scheidungsquoten auf, doch erreicht es nicht mehr die Spitzenwerte. Der Scheidungsgipfel ist vorgerückt und lag im Jahr 1984 mit 6,2% erstmals bei der Ehedauer von vier bis unter fünf Jahren. Eine

Münchener Scheidungen und Trennungen 1981–1984 nach der Ehedauer (in %)

Abbildung 2



Zusammenfassung der Einzeldaten der Jahre 1981 mit 1984 läßt die folgenden Aussagen zu. Bis zur Ehedauer von zwei Jahren ist keine wesentliche Scheidungshäufigkeit ablesbar. Mit zunehmender Ehedauer steigen sodann die Scheidungsraten rasch an und erreichen im 5., 6. und 7. Ehejahr jeweils rund 6%. **Über ein Drittel der in den vergangenen Jahren geschiedenen Ehen dauerte weniger als volle acht Jahre.** Etwa ab dem 8. Ehejahr geht die Scheidungshäufigkeit ziemlich kontinuierlich zurück. Deutlich herausgehoben zeigt sich sodann der Zeitraum zwischen dem 16.

und 21. Ehejahr. Und zwar endet hier der Rückgang der Scheidungsziffer und pendelt sich bei etwa 3% ein. Ungefähr jede 7. Scheidung (13,8%) erfolgt nach 15- bis 20jähriger Ehe. Im weiteren Verlauf gehen die Scheidungsquoten mit zunehmender Ehedauer wiederum relativ gleichmäßig zurück. Überraschend erscheint schließlich die Tatsache, **daß 13 von 100 der Scheidungen der vergangenen vier Jahre Ehen betreffen, die über 25 Jahre gehalten haben.**

In München mit seinem hohen Ausländeranteil wäre eine statistische Betrachtung der Scheidungen unvollständig, ohne auf die Nationalität der Betroffenen einzugehen. Die Tabellen 5 und 6 bieten deshalb Zahlenmaterial über die Fälle, in denen deutsche Staatsbürger von Partnern ausgewählter ausländischer Nationalitäten geschieden wurden. Erwartungsgemäß sind die meisten Ehelösungen eine rein deutsche Angelegenheit. In neun von zehn Fällen sind nur Inländer betroffen.

Im Beobachtungszeitraum scheiterten gemischt-nationale Ehen deutscher Frauen häufiger als deutscher Männer. Im Jahr 1984 lautete das entsprechende Zahlenverhältnis 439 zu 271. Von den Scheidungen deutscher Männer mit Ausländerinnen waren in den vergangenen vier Jahren die mit Jugoslawinnen (251) am häufigsten. Es folgten die deutsch-österreichischen (193) und die Ehelösungen mit Türkinnen (161). Auf Rang vier schließlich stehen mit 40 Fällen die deutsch-griechischen Scheidungen. Die Ehen deutscher Männer mit Italienerinnen sind nach den Zahlen der Tabelle 5 offenbar verhältnismäßig stabil. Sie wurden 1981 bis 1984 nur 24mal gerichtlich gelöst. Nur viermal schließlich wurden Ehen spanischer Frauen mit deutschen Männern geschieden.

Bezogen auf die entsprechenden gemischt-nationalen Eheschließungen ergibt sich z. T. ein etwas anderes Bild. Es zeigt sich, daß die Verbindungen deutscher Männer mit Spanierinnen und Italienerinnen im Beobachtungszeitraum tatsächlich am beständigsten waren. Es kamen 16 Scheidungen auf 100 Eheschließungen Deutscher mit Spanierinnen. 26 Ehelösungen auf 100 Heiraten entfielen auf die Kombination deutscher Mann/italienische Frau. An dritter Position dieser Reihung finden sich die deutsch-österreichischen Beziehungen, wo 39 Scheidungen auf 100 Eheschließungen trafen.

Vor allen Dingen, weil man nicht davon ausgehen kann, daß jeweils dieselben Partner in München heiraten und auch hier wieder geschieden werden, können derartige Berechnungen nur als vorsichtige Näherungen an die Realität verstanden werden. Man sollte deshalb im betroffenen Einzelfall auch nicht überbewerten, daß z. B. den **47 Eheschließungen deutscher Männer mit griechischen Frauen (1981 bis 1984) 40 Scheidungen gegenüberstehen.** Hochgerechnet würde das bedeuten, daß 85 von 100 der entsprechenden Verbindungen vor dem Scheidungsrichter enden. Auffallend auch die hohen Scheidungsquoten bei den Ehen Deutscher mit Jugoslawinnen (75 von 100) und Türkinnen (72 von 100).

Wie haltbar sind nun Ehen deutscher Frauen mit ausländischen Partnern? Wer diese Frage nur aufgrund der absoluten Scheidungszahlen beantwortet, wird die deutsch-österreichische Ehe nicht für sehr dauerhaft halten. 316mal endete sie in den vergangenen vier Jahren vor dem Scheidungsgericht. Mit Jugoslawen sind deutsche Frauen diesen Weg 254mal gegangen, an dritter und vierter Stelle stehen die deutsch-türkischen (191) und deutsch-italienischen (113) Scheidungen. Griechische Männer und

Die Scheidungen deutscher Männer nach der Nationalität der Partnerinnen

Tabelle 5

Nationalität der Frau	Mann deutscher Nationalität			
	1981	1982	1983	1984
deutsch	3 150	3 172	3 623	3 647
griechisch	11	10	9	10
italienisch	9	5	4	6
jugoslawisch	69	60	65	57
österreichisch	52	47	42	52
spanisch	1	–	2	1
türkisch	37	37	42	45
sonstige	75	94	107	100
Insgesamt	3 404	3 425	3 894	3 918

Die Scheidungen deutscher Frauen nach der Nationalität der Partner

Tabelle 6

Nationalität des Mannes	Frauen deutscher Nationalität			
	1981	1982	1983	1984
deutsch	3 150	3 172	3 623	3 647
griechisch	14	12	14	14
italienisch	24	29	29	31
jugoslawisch	58	83	46	67
österreichisch	71	76	84	85
spanisch	1	4	4	3
türkisch	48	41	37	65
sonstige	99	135	152	174
Insgesamt	3 465	3 552	3 989	4 086

Scheidungszi ffern für Altersgruppen 1984

Tabelle 7

Altersgruppe	Verheiratete Männer	Geschiedene Männer		Verheiratete Frauen	Geschiedene Frauen	
		Zahl	auf 1000 verh. Männer		Zahl	auf 1000 verh. Frauen
unter 20 Jahre . .	175	2	11	712	5	7
20–24 Jahre . . .	4 371	122	28	9 711	259	27
25–29 Jahre . . .	16 179	459	28	22 545	807	36
30–34 Jahre . . .	25 301	797	32	29 111	904	31
35–39 Jahre . . .	35 612	930	26	31 395	921	29
40–49 Jahre . . .	87 234	1 603	18	71 402	1 336	18
50–59 Jahre . . .	61 883	481	8	49 021	263	5
60 und älter . . .	73 554	200	3	56 720	138	2
Ohne Angaben .	–	136	–	–	97	–
Insgesamt	304 309	4 730	16	270 617	4 730	17

deutsche Partnerinnen zogen 54mal die Konsequenz aus einer zerrütteten Ehe, in zwölf Fällen lösten spanische Männer und deutsche Frauen ihre eheliche Verbindung (Tab. 6).

Ob es an den teilweise unterschiedlichen rechtlichen Voraussetzungen liegt, kann von hier aus nicht beurteilt werden. Fest steht, daß die gemischt-nationalen Scheidungen deutscher Frauen, bezogen auf die vergleichbaren Eheschließungen, seltener sind als bei den Männern. Auch die Reihenfolge ist eine andere. Am niedrigsten liegt die Scheidungsfrequenz mit italienischen und türkischen Männern (26 bzw. 29 Scheidungen auf 100 Eheschließungen). Relativ gering ist auch die Scheidungsquote spanisch-deutscher Ehen (34 von 100 Eheschließungen). Österreicher und Griechen lassen sich verhältnismäßig ebensooft von deutschen Frauen scheiden, wenn man die entsprechenden Eheschließungen berücksichtigt (39, 40 von 100). Am höchsten schließlich liegt die Scheidungswahrscheinlichkeit nach dieser Berechnungsmethode bei den Ehen jugoslawischer Männer mit deutschen Frauen. Auf 100 Eheschließungen der letzten vier Jahre kamen 69 Scheidungen.

Die Trennungen

Tabelle 8 vermittelt einen Überblick über die Anzahl sowie Altersstruktur der Männer und Frauen, die sich in den Jahren 1981 bis 1984 getrennt haben. Im vergangenen Jahr wurden der Meldebehörde 3 159 Trennungsfälle bekannt, bei denen mindestens ein Partner in München wohnte. Damit haben wir es genau mit einem Drittel weniger Trennungen als Scheidungen zu tun. Bedenkt man jedoch, daß bei weitem nicht alle Auflösungen ehelicher Gemeinschaften statistisch erfaßt werden, wird die Trennungszahl zur beachtlichen Größenordnung. Wie bei den Scheidungen ist auch hier der **Gipfel der bisherigen Entwicklung im Jahr 1984 erreicht**. Seit der ersten statistisch ermittelten Zahl des Jahres 1981 (2 746) hat die Zahl der Trennungen um 15% zugenommen.

Bei der gewählten Altersgruppierung lagen in den vier Beobachtungsjahren die höchsten Anteile bei den Männern in der Gruppe der 35- bis 39jährigen. Etwa jeder fünfte getrennte Mann befand sich in der zweiten Hälfte des dritten Lebensjahrzehnts. Nur unwesentlich geringer ist die Besetzung der darüberliegenden Altersgruppe (40- bis 44jährige). Insoweit spiegelt die Situation bei den Trennungen die bei den Scheidungen beobachteten Verhältnisse. Merklich höher als dort ist die relative Besetzung bei den Männern, die zwischen 25 und 29 Jahre alt waren (13% der Getrennten). Hier deutet sich durchaus plausibel an, daß die Getrennten etwas jünger sind als die Geschiedenen. Tatsächlich waren Männer und Frauen 1984 bei der Trennung im Mittel 1½ Jahre jünger als die Geschiedenen dieses Zeitraums. Bei den Münchener Trennungen des vergangenen Jahres waren somit die Männer durchschnittlich knapp 40 Jahre alt (39,8), die Frauen ziemlich genau drei Jahre jünger. Präziser läßt sich das Alter der getrennten Frauen aus der Tabelle 8 entnehmen. Jede fünfte (19,1%) war 1984 30- bis 34jährig und gehörte somit der am meisten betroffenen Altersgruppe an. Erst die nächsthäufige Besetzung (18,6%) finden wir in dem Altersbereich, der bei den Männern das Maximum enthält (35- bis 39jährige). Es soll hinzugefügt werden, daß **noch nie so viele junge Frauen von Trennungen betroffen waren wie 1984. Jede zehnte hatte das 25. Lebensjahr noch nicht erreicht**.

Trennungen von Münchenern seit 1981 nach dem Alter
(zumindest ein Partner in München wohnhaft)

Tabelle 8

Alter	Getrennte Männer								Getrennte Frauen							
	1981		1982		1983		1984		1981		1982		1983		1984	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 20	1	0,0	–	–	2	0,1	–	–	5	0,2	11	0,4	7	0,2	8	0,3
20 bis 24	75	2,8	108	3,8	120	4,1	119	3,9	260	9,6	261	8,8	286	9,7	310	10,1
25 bis 29	341	12,8	373	13,0	369	12,8	428	14,1	479	17,7	547	18,6	527	17,9	555	18,0
30 bis 34	531	19,9	537	18,7	498	17,2	521	17,1	574	21,2	606	20,6	550	18,7	588	19,1
35 bis 39	590	22,2	616	21,5	602	20,8	605	19,9	522	19,3	597	20,3	572	19,4	572	18,6
40 bis 44	533	20,0	557	19,4	588	20,3	585	19,2	477	17,6	477	16,2	514	17,5	526	17,1
45 bis 49	278	10,4	318	11,1	359	12,4	411	13,5	194	7,1	235	8,0	283	9,6	293	9,5
50 bis 54	170	6,4	175	6,1	162	5,6	191	6,3	100	3,7	91	3,1	97	3,3	128	4,2
55 bis 59	64	2,4	69	2,4	89	3,1	97	3,2	50	1,8	57	1,9	48	1,6	56	1,8
60 und älter	81	3,1	115	4,0	105	3,6	86	2,8	48	1,8	61	2,1	62	2,1	40	1,3
Zusammen	2 664	100,0	2 868	100,0	2 894	100,0	3 043	100,0	2 709	100,0	2 943	100,0	2 946	100,0	3 076	100,0
Ohne Angaben	82		125		115		116		37		50		63		83	
Insgesamt	2 746		2 993		3 009		3 159		2 746		2 993		3 009		3 159	

Trennungen von Münchenern von 1981 bis 1984 nach dem Alter der Ehegatten

Tabelle 9

Alter der getrennten Männer	Alter der getrennten Frauen											insgesamt
	unter 20	20	25	30	35	40	45	50	55	60 und älter	ohne Angaben	
		bis unter										
		25	30	35	40	45	50	55	60			
unter 20	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
20 bis unter 25	20	286	73	18	9	2	-	-	-	-	14	422
25 bis unter 30	7	505	731	149	49	19	8	1	1	6	35	1 511
30 bis unter 35	2	164	794	821	175	49	14	4	1	9	54	2 087
35 bis unter 40	-	64	269	845	863	244	53	14	6	8	47	2 413
40 bis unter 45	-	23	81	284	775	846	166	28	11	12	37	2 263
45 bis unter 50	-	4	27	53	223	549	397	71	14	5	23	1 366
50 bis unter 55	-	2	10	15	51	154	235	153	43	22	13	698
55 bis unter 60	-	-	1	4	27	50	64	84	68	15	6	319
60 und älter	-	5	17	26	23	35	48	44	57	128	4	387
Ohne Angaben	1	62	105	103	68	46	20	17	10	6	-	438
Insgesamt	31	1 117	2 108	2 318	2 263	1 994	1 005	416	211	211	233	11 907

Wie bei den Scheidungen sind auch bei den Trennungen die absoluten Zahlen der Männer und Frauen auf die Anzahl der jeweils Verheirateten derselben Altersgruppe in Beziehung gesetzt. In Tabelle 12 läßt sich ablesen, daß bei den Männern die 20- bis 30jährigen Münchener am stärksten betroffen sind. Sowohl bei den 20- bis 24jährigen als auch den 25- bis 29jährigen kam es im letzten Jahr zu Höchstwerten (27 bzw. 26 Trennungen auf 1 000 Männer). Hieraus ist zu erkennen, und das bestätigen auch die für die Frauen ermittelten Quoten, daß **von Trennungen in erster Linie relativ junge Eheleute betroffen** sind. 32 von 1 000 verheirateten 20- bis 24jährigen Münchener Frauen trennten sich im vergangenen Jahr „offiziell“ von ihrem Partner. Dies ist die höchste Trennungsziffer der verglichenen Altersgruppen bei Männern und Frauen!

Im Hinblick auf den Altersunterschied der Partner weichen die Ergebnisse bei den Trennungen von den Scheidungen nur unbedeutend ab. Hier wie dort ist in einem Fünftel der Fälle die Frau älter als der Mann. Bei 70 von 100 Trennungen des Beobachtungszeitraums war der Mann älter, Gleichaltrigkeit bestand bei 8% der Trennungen. Auch die letztgenannten Werte sind praktisch identisch mit den bereits für die Scheidungen ermittelten (siehe auch Tabelle 10). Wie aus der Abbildung 1 ohne weiteres abzulesen ist, sind auch die Anteile der Scheidungen und Trennungen nach den genaueren Altersunterschieden gleichlaufend. Die in der Abbildung ebenfalls eingetragene Kurve der entsprechenden Werte bei den Eheschließungen zeigt, daß der Altersunterschied der Partner bei Trennungen und Scheidungen den Gegebenheiten bei den derzeitigen Eheschließungen weitgehend entspricht. Der Altersunterschied kann somit nicht als erklärende Variable für die Häufigkeit von Trennungen und Scheidungen herangezogen werden. Die Tatsache, daß es in den vergangenen vier Jahren verhältnismäßig weniger Eheschließungen gab, in denen der Mann bis zu fünf Jahre älter ist als seine Partnerin, als Scheidungen und Trennungen, sollte dennoch nicht unerwähnt bleiben. Unterproportional sind demgegenüber die Ehelösungen im Vergleich zu den Heiraten, wenn der Mann mehr als acht Jahre älter ist

als die Frau. Die Abweichungen erreichen jedoch kein Ausmaß, das eine gesicherte Aussage zuließe. So kann zum jetzigen Zeitpunkt nur die These aufgestellt werden, daß Ehen besser halten, wenn der Mann mindestens acht Jahre älter ist als seine Gattin und umgekehrt eine höhere Scheidungswahrscheinlichkeit besteht, wenn der Altersunterschied weniger als fünf Jahre beträgt.

Analog zum Inhalt der Tabelle 2 sind in Tabelle 9 die Trennungen nach den gegenseitigen Altersgruppen von Männern und Frauen dargestellt. Zwischen 35 und 40 wird für beide Geschlechter der Maximalwert (863) erreicht. Die zweithöchste Zahl im Verlauf der Jahre 1981 bis 1984 tritt auf, wenn beide Partner zwischen 40 und 45 Jahre alt waren (846). Es soll schließlich nicht unerwähnt bleiben, daß es sechsmal zutraf, daß sich ein 25- bis 30jähriger Mann und seine über 60jährige Ehefrau trennten. Ehen derselben Alterskombination, nur mit umgekehrtem Geschlechterverhältnis, endeten im Beobachtungszeitraum 17mal mit der Trennung.

Trennungen von Münchnern seit 1981 nach dem Altersunterschied der Partner

Tabelle 10

Altersunterschied der Partner	1981		1982		1983		1984		1981-1984	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
Frau älter	551	21,0	550	19,5	574	20,3	605	20,4	2 280	20,3
davon um										
21 und mehr Jahre	13	2,4	11	2,0	18	3,1	8	1,3	50	2,2
16-20 Jahre	8	1,5	6	1,1	12	2,1	11	1,8	37	1,6
11-15 Jahre	26	4,7	15	2,7	28	4,9	29	4,8	98	4,3
10 Jahre	10	1,8	10	1,8	13	2,3	16	2,6	49	2,1
9 Jahre	9	1,6	14	2,5	7	1,2	14	2,3	44	1,9
8 Jahre	17	3,1	16	2,9	18	3,1	13	2,2	64	2,8
7 Jahre	19	3,4	23	4,2	26	4,5	13	2,2	81	3,6
6 Jahre	24	4,4	28	5,1	23	4,0	31	5,1	106	4,6
5 Jahre	32	5,8	36	6,6	35	6,1	37	6,1	140	6,1
4 Jahre	49	8,9	55	10,0	52	9,1	62	10,2	218	9,6
3 Jahre	75	13,6	75	13,6	70	12,2	76	12,6	296	13,0
2 Jahre	116	21,0	107	19,5	109	19,0	116	19,2	448	19,7
1 Jahr	153	27,8	154	28,0	163	28,4	179	29,6	649	28,5
gleichaltrig	205	7,8	254	9,0	263	9,3	240	8,1	962	8,6
Mann älter	1 871	71,2	2 014	71,5	1 994	70,4	2 115	71,5	7 994	71,1
davon um										
1 Jahr	254	13,6	318	15,8	271	13,6	318	15,0	1 161	14,5
2 Jahre	308	16,4	326	16,2	313	15,7	311	14,7	1 258	15,7
3 Jahre	280	15,0	275	13,7	263	13,2	280	13,2	1 098	13,7
4 Jahre	220	11,8	267	13,3	252	12,6	234	11,1	973	12,2
5 Jahre	183	9,8	171	8,5	190	9,5	212	10,0	756	9,5
6 Jahre	135	7,2	131	6,5	134	6,7	165	7,8	565	7,1
7 Jahre	110	5,9	109	5,4	136	6,8	129	6,1	484	6,1
8 Jahre	88	4,7	93	4,6	78	3,9	95	4,5	354	4,4
9 Jahre	56	3,0	61	3,0	71	3,6	79	3,7	267	3,3
10 Jahre	57	3,0	49	2,4	53	2,7	63	3,0	222	2,8
11-15 Jahre	111	5,9	129	6,4	144	7,2	150	7,1	534	6,7
16-20 Jahre	31	1,7	35	1,7	47	2,4	50	2,4	163	2,0
21 und mehr Jahre	38	2,0	50	2,5	42	2,1	29	1,4	159	2,0
Zusammen	2 627	100,0	2 818	100,0	2 831	100,0	2 960	100,0	11 236	100,0
Ohne Angaben . . .	119		175		178		199		671	
Insgesamt	2 746		2 993		3 009		3 159		11 907	

Befassen wir uns nun noch mit der Frage, wie lange die bekanntgewordenen getrennten Ehen gedauert haben. Zunächst fällt auf, daß **jeder zehnten Trennung eine Ehe vorausging, die weniger als zwei Jahre Bestand hatte** (Tab. 11). Die höchste Trennungsquote im Verlauf der vier beobachteten Jahre wird im vierten Ehejahr gemessen. Knapp 7% aller Trennungen fallen in diese Kategorie. Nur unwesentlich geringer ist der Anteil der Trennungen nach zwei- bis unter dreijähriger Ehedauer (durchschnittlich 6,7%). Man sieht, daß eine Faustregel des Volksmundes („das verflixte 7. Ehejahr“) längst revidiert werden muß. Wenn wir davon ausgehen, daß der Trennung einer Ehe in der Regel zumindest das vorläufige Scheitern vorausgeht, sind die Ehejahre mit der Nummer zwei bis fünf am meisten gefährdet. Über ein Viertel der Trennungen der Beobachtungszeit betrafen Ehen dieser Dauer (27%). Die Abbildung 2 verdeutlicht anschaulich, daß das Maximum der Trennungen zum einen erwartungsgemäß früher erreicht ist als bei den Scheidungen. Zum anderen ist

Trennungen in München nach der Ehedauer

Tabelle 11

Ehedauer	1981		1982		1983		1984	
	absolut	%	absolut	%	absolut	%	absolut	%
unter 1 Jahr	59	2,3	74	2,6	72	2,5	82	2,8
1 bis unter 2 Jahre .	158	6,0	193	6,8	183	6,5	201	6,8
2 bis unter 3 Jahre .	164	6,2	177	6,3	196	6,9	223	7,5
3 bis unter 4 Jahre .	167	6,4	174	6,2	199	7,0	220	7,4
4 bis unter 5 Jahre .	184	7,0	175	6,2	173	6,1	205	6,9
5 bis unter 6 Jahre .	159	6,1	161	5,7	141	5,0	172	5,8
6 bis unter 7 Jahre .	139	5,3	154	5,5	133	4,7	139	4,7
7 bis unter 8 Jahre .	144	5,5	140	5,0	125	4,4	136	4,6
8 bis unter 9 Jahre .	107	4,1	116	4,1	126	4,4	105	3,5
9 bis unter 10 Jahre .	120	4,6	114	4,0	108	3,8	103	3,5
10 bis unter 11 Jahre .	101	3,8	127	4,5	101	3,6	115	3,9
11 bis unter 12 Jahre .	110	4,2	107	3,8	85	3,0	96	3,2
12 bis unter 13 Jahre .	95	3,6	112	4,0	127	4,5	111	3,8
13 bis unter 14 Jahre .	88	3,3	104	3,7	99	3,5	94	3,2
14 bis unter 15 Jahre .	84	3,2	86	3,1	93	3,3	92	3,1
15 bis unter 16 Jahre .	87	3,3	79	2,8	91	3,2	93	3,1
16 bis unter 17 Jahre .	98	3,7	89	3,2	94	3,3	88	3,0
17 bis unter 18 Jahre .	75	2,9	80	2,8	88	3,1	77	2,6
18 bis unter 19 Jahre .	76	2,9	90	3,2	92	3,3	76	2,6
19 bis unter 20 Jahre .	54	2,1	73	2,6	75	2,7	79	2,7
20 bis unter 21 Jahre .	61	2,3	56	2,0	71	2,5	60	2,0
21 bis unter 22 Jahre .	53	2,0	57	2,0	47	1,7	54	1,8
22 bis unter 23 Jahre .	25	0,9	49	1,7	62	2,2	55	1,9
23 bis unter 24 Jahre .	34	1,3	24	0,9	35	1,2	48	1,6
24 bis unter 25 Jahre .	25	0,9	28	1,0	19	0,7	35	1,2
25 und mehr Jahre . .	160	6,1	179	6,3	196	6,9	201	6,8
Zusammen	2 627	100,0	2 818	100,0	2 831	100,0	2 960	100,0
Ohne Angaben	119		175		178		199	
Insgesamt	2 746		2 993		3 009		3 159	

Trennungsziffern für Altersgruppen 1984

Tabelle 12

Altersgruppe	Verheiratete Männer	Getrennte Männer		Verheiratete Frauen	Getrennte Frauen	
		Zahl	auf 1000 verh. Männer		Zahl	auf 1000 verh. Frauen
unter 20 Jahre . .	175	–	–	712	8	11
20–24 Jahre . . .	4 371	119	27	9 711	310	32
25–29 Jahre . . .	16 179	428	26	22 545	555	25
30–34 Jahre . . .	25 301	521	21	29 111	588	20
35–39 Jahre . . .	35 612	605	17	31 395	572	18
40–49 Jahre . . .	87 234	996	11	71 402	819	11
50–59 Jahre . . .	61 883	288	5	49 021	184	4
60 und älter . . .	73 554	86	1	56 720	40	1
Ohne Angabe . .	–	116	–	–	83	–
Insgesamt	304 309	3 159	10	270 617	3 159	12

eine stärkere Konzentration der Trennungen nach kürzerer Ehedauer festzustellen, so daß die Trennungsanteile etwa ab dem 5. bis zum 13. Ehejahr unter der Scheidungskurve liegen. Zahlen und Grafik bestätigen demnach, daß eine Trennung deutlich früher und konsequenter ins Auge gefaßt wird als die Scheidung. Auch **nach 25 und mehr Ehejahren, also nach der „Silberhochzeit“, entschließen sich Partner noch zur Trennung. 201 Fälle, und damit mehr als je zuvor, waren es allein im Jahr 1984.** Der Anteilswert (6,8%) erreicht hier allerdings „nur“ etwa die Hälfte des Vergleichbaren bei den Scheidungen.

Die interessante Frage, wie vielen Trennungen die Scheidung folgt, kann aufgrund des derzeit verfügbaren statistischen Materials nicht beantwortet werden. Es ist jedoch anzunehmen, daß zahlreiche Paare die Kosten und sonstigen Probleme einer Scheidung vermeiden, um so mehr, als die zunehmende soziale Tolerierung der nichtehelichen Lebensgemeinschaften eine erneute Partnerschaft des Getrenntlebenden ohne weiteres ermöglicht.

Welche zahlenmäßige Größenordnung der Münchener Bevölkerungsteil mit dem Familienstand „geschieden“ bzw. „getrenntlebend“ erreicht hat, wird abschließend kurz dargestellt.

Wie eine Auswertung der Einwohnerdatei zum Jahresende 1984 ergab, leben **in München 81 695 Geschiedene und 11 651 Personen mit dem Familienstand „getrenntlebend“.** **Zusammengenommen sind das 7% der Münchener Bevölkerung** (s. a. Tab. 13). Die beiden Geschlechter sind unterschiedlich stark betroffen. So stehen 32 014 geschiedenen Männern 49 681 Frauen dieses Familienstands gegenüber. Bezogen auf die jeweilige Gesamtheit der Bevölkerung ergibt sich eine Geschiedenenquote von 7,3% bei den Frauen und 5,0% bei den Männern. Jeweils knapp unter 1% der Münchener Männer (0,8%) und Frauen (0,9%) lebten getrennt.

Die Differenzierung nach In- und Ausländern sieht die Deutschen bei den Geschiedenen in der relativen und naturgemäß auch absoluten Mehrheit. Die Quote der Getrenntlebenden unterscheidet sich hingegen nicht. Geschieden sind 72 867, das sind 6,5% der Deutschen, und 8 816 entsprechend 4,4% der nichtdeutschen Münchener Einwohner. Bei den geschiedenen Deutschen sind die Frauen mit 62% in der Überzahl, bei den Ausländern dagegen nur mit 53 von Hundert.

Geschiedene und getrenntlebende Münchener nach dem Alter und Geschlecht sowie In- und Ausländern (1984)

Tabelle 13

Altersgruppe	Deutsche						Ausländer						Zusammen					
	Geschieden			Getr. lebend			Geschieden			Getr. lebend			Geschieden			Getr. lebend		
	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.	männl.	weibl.	zus.
absolut																		
bis 19 J.	-	2	2	-	3	3	1	3	4	-	2	2	1	5	6	-	5	5
20-24 J.	101	328	429	76	270	346	37	61	98	25	58	83	138	389	527	101	328	429
25-29 J.	870	1 714	2 584	316	533	849	175	269	444	96	153	249	1 045	1 983	3 028	412	686	1 098
30-34 J.	2 143	3 537	5 680	440	670	1 110	527	824	1 351	153	206	359	2 670	4 362	7 032	593	876	1 469
35-39 J.	4 145	5 593	9 738	672	809	1 481	827	940	1 767	185	191	376	4 973	6 536	11 509	857	1 000	1 857
40-49 J.	11 131	13 010	24 141	1 496	1 614	3 110	1 363	1 318	2 681	243	207	450	12 494	14 331	26 825	1 739	1 821	3 560
50-59 J.	5 245	7 123	12 368	744	672	1 416	655	742	1 397	80	83	163	5 900	7 866	13 766	825	755	1 580
60 u. älter . . .	4 257	13 668	17 925	776	771	1 547	534	540	1 074	55	49	104	4 793	14 209	19 002	831	822	1 653
Insgesamt . . .	27 892	44 975	72 867	4 520	5 342	9 862	4 119	4 697	8 816	837	949	1 786	32 014	49 681	81 695	5 358	6 293	11 651
in v. H. der Bevölkerung																		
bis 19 J.	-	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-	0,0	0,0
20-24 J.	0,2	0,6	0,4	0,2	0,5	0,3	0,4	0,9	0,7	0,3	0,9	0,6	0,2	0,6	0,4	0,2	0,5	0,4
25-29 J.	1,7	3,4	2,5	0,6	1,1	0,8	1,7	3,2	2,4	0,9	1,8	1,3	1,7	3,4	2,5	0,7	1,2	0,9
30-34 J.	5,0	8,7	6,8	1,0	1,6	1,3	4,2	6,8	5,5	1,2	1,7	1,5	4,8	8,3	6,5	1,1	1,7	1,4
35-39 J.	10,0	14,0	12,0	1,6	2,0	1,8	4,8	8,6	6,3	1,1	1,7	1,3	8,5	12,8	10,5	1,5	2,0	1,7
40-49 J.	11,5	13,5	12,5	1,5	1,7	1,6	4,8	10,7	6,6	0,9	1,7	1,1	10,0	13,2	11,5	1,4	1,7	1,5
50-59 J.	8,4	10,2	9,4	1,2	1,0	1,1	4,7	12,7	7,0	0,6	1,4	0,8	7,7	10,4	9,0	1,1	1,0	1,0
60 u. älter . . .	4,8	8,2	7,0	0,9	0,5	0,6	9,0	12,4	10,5	0,9	1,1	1,0	5,0	8,4	7,2	0,9	0,5	0,6
Insgesamt . . .	5,4	7,5	6,5	0,9	0,9	0,9	3,5	5,9	4,4	0,7	1,2	0,9	5,0	7,3	6,2	0,8	0,9	0,9

Am höchsten liegt der Anteil Geschiedener an der Münchener Bevölkerung mit 11,5% bei den 40- bis 49jährigen. Nur unbedeutend niedriger sind die Quoten bei den 35- bis 39jährigen (10,5%) und den 50- bis 59jährigen (9,0%). Anders ausgedrückt führt also derzeit jeder zehnte Münchener zwischen 35 und 60 den Familienstand „geschieden“. Bei den Frauen sind es zwischen dem 40. und 50. Lebensjahr sogar über 13%. Im Vergleich zu den Männern höhere Geschiedenenquoten beim weiblichen Geschlecht finden sich in allen ausgewählten Altersgruppen, was Ausdruck der geringeren Wiederverheiratungsrate sein dürfte. Die höchste Quote der Tabelle 13 stellen wir jedoch bei den geschiedenen deutschen Frauen fest. Jede siebte (14%) der 35- bis 39jährigen Münchenerinnen hatte Ende 1984 zumindest eine gescheiterte Ehe hinter sich.

Dipl.-Geogr. Elmar Huss